Zeitschrift: Fachzeitschrift Heim
Herausgeber: Heimverband Schweiz
Band: 69 (1998)
Heft: 10

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Weiterbildung zur Allround-Care im Heim

Weiterbildungsangebot des Heimverbandes Schweiz

Weiterbildung ist für jede Mitarbeiterin im Alters- und Pflegeheim wichtig. Auch und gerade für jene Kräfte, die schon lange und zuverlässig ihre Arbeit verrichten und auf die kein Heim verzichten kann. Für diese Mitarbeiterinnen sind die Möglichkeiten einer gezielten Weiterbildung bis heute nicht gross.

Für diese Menschen hat die Abteilung Bildung des Heimverbandes Schweiz eine Weiterbildung zur Allround-Care im Heim mit Zertifikat entwickelt. Ziel der Weiterbildung ist die gezielte Förderung von Fach-, Handlungs- und Sozialkompetenz in Pflege und Betreuung im Heimbereich. Die Weiterbildung zur Allround-Care baut auf dem Kurs für Pflegehelferinnen SRK auf und wird 1999 zum zweiten Mal durchgeführt.

Inhalt der Kurstage

24. Februar 1999

Einführung in die Arbeitsweise des Kurses
Alt werden – alt sein
Dr. Annemarie Engeli

Der alte Mensch im Heim
Der Heimeintritt
Die Institution Heim
Grundlagen für verantwotliches Handeln
Weiterführen der Lebensgewohnheiten
Hilda Portmann

24. März 1999

Rund um die Pflege
Pflegeverständnis/Betreuungsverständnis
Einführung in die Aktivitäten des täglichen Lebens
Pflegeprozess
Pflegequalität
Sonja Hanselmann

30. April 1999

Biografiearbeit
Lebensgeschichtliche Prägung der Heimbewohner
Grundlagen der Biografiearbeit im Altersbereich
Möglichkeiten und Grenzen der Biografiearbeit
Sonja Hanselmann, Dr. Annemarie Engeli

28. Mai 1999

Aktivierende Pflege und Betreuung
am Beispiel verschiedener Krankheitsbilder
psychologischer Umgang mit Krankheit
Umgang mit Medikamenten
Förderung der Selbständigkeit
Ressourcen-/Kompetenzorientierung
Dr. Annemarie Engeli, Dominique Schai

2. Juli 1999

Der Formenkreis der Demenz
Krankheitsbilder
Verwirrtes Verhalten verstehen
Alltagsgestaltung / Milieugestaltung
Betreuungsansätze
Monika Rutz

1. September 1999

Kommunikation im Heimalltag
Grundlagen der Kommunikation
Das Verständnis – Gespräch im Berufsalltag
Einschränkung durch Krankheit und Behinderung
Integration der Angehörigen durch Kommunikation
Hilda Portmann

24. September 1999

Umgang mit Konflikten
Umgang mit eigenen Aggressionen
Entstehungsmechanismen und Formen von Gewalt in Altersinstitutionen
Zwangsmassnahmen
Umgang mit Aggression und Gewalt
Monika Rutz

29. Oktober 1999

Sterben und Tod
Verstehen lernen, was in Sterbenden vorgeht
Sterben müssen – sterben dürfen
Sterbebegleitung als Konfrontation mit der eigenen Sterblichkeit
Die Trauer der Zurückbleibenden
Sterben und Tod zur Sprache bringen
Hoffen über den Tod hinaus
Die Bedeutung von Ritualen beim Abschiednehmen
Pfr. Klaus Dörig

12. November 1999

Grundlagen der Zusammenarbeit

Menschenbild
Arbeiten im Team
Abteilungskultur/Pflegekultur
Rollenverständnis/Rollenkonflikte
Kompetenzen/Grenzen
Information

Dr. Annemarie Engeli, Dominique Schai

3. Dezember 1999

Nähe und Distanz

Nähe und Distanz in den Beziehungen
Intimität/Privatsphäre
Liebe, Zärtlichkeit und Sexualität im Alter
Nähe und Distanz in der Pflege *Sonja Hanselmann*

Abschluss des Kurses

Zertifikatsübergabe

Dr. Annemarie Engeli/Heimverband Schweiz

Zielsetzung des Kurses

- Kenntnisse der Abläufe und wichtigsten Besonderheiten eines Alters- und Pflegeheimes
- Fähigkeit, mit Alltagsproblemen im Heim konkret umzugehen
- Kenntnisse über Altern aus biologischer, psychologischer und soziologischer Sicht
- Kenntnisse über einige Krankheiten im Alter und Schwerpunkte in der Pflege
- Reflexion des eigenen Pflege- und Betreuungsverständnisses und der Berufsrolle
- Verbesserung der Wahrnehmung für Pflege- und Betreuungssituationen
- Kennenlernen von Möglichkeiten, Bewohner/innen in Krisensituationen (Krankheit/Schmerz/Sterben) unterstützend zu begleiten.

Voraussetzungen zur Teilnahme

- Deutsch-Kenntnisse, um dem Kurs in Mundart und Hochdeutsch folgen zu können
- Kurs für Pflegehelferinnen SRK oder entsprechende Vorbildung *(bitte den entsprechenden Nachweis der Anmeldung beilegen)*

Kursorganisation

Kursleitung:
Dr. Annemarie Engeli, Leiterin Bildungswesen Heimverband Schweiz;
Hilda Portmann, Heimleiterin;
Sonja Hanselmann, Krankenschwester, Lehrerin für Krankenpflege, Gerontologin;
Monika Rutz, Krankenschwester, dipl. Sozialarbeiterin, Ausbildnerin
Klaus Dörig, Spitalpfarrer
Dominique Schai, dipl, Krankenschwester, Psychologin

Kursort:
Alterszentrum Im Tiergarten, Sieberstr. 10, 8055 Zürich

Kursdauer:
10 Tage von Februar bis Dezember 1999

Teilnehmerzahl: 20

Kurskosten:
Fr. 1900.– für persönliche Mitglieder des Heimverbandes oder Teilnehmer/innen aus Mitglied-Heimen
Fr. 2300.– für Nichtmitglieder
zuzüglich Fr. 35.–/Tag (inkl. MWST) für Verpflegung und Getränke

Anmeldung:
Sobald wie möglich an den Heimverband Schweiz, Kurssekretariat, Postfach, 8034 Zürich, Tel. 01 383 47 07.
Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eintreffens berücksichtigt und von uns sofort nach Erhalt bestätigt.

Zahlungsweise:
Rechnungsstellung 2 Monate vor Kursbeginn für den gesamten Kurs (Zahlungsfrist 30 Tage).

Anmeldung

Weiterbildung zur Allround-Care im Heim / 1999

Name/Vorname

genaue Privatadresse

Telefon P Telefon G

Name und vollständige Adresse des Heims

Tätigkeit / Funktion im Heim

Unterschrift und Datum

☐ Mitgliedschaft des Heims ☐ Persönliche Mitgliedschaft

Die Anmeldung ist verbindlich. Bei einer Abmeldung besteht kein Anspruch auf teilweisen oder ganzen Erlass/Rückerstattung der Kurskosten.
Bei Nichtbesuch einzelner Kurstage werden keine Ermässigungen oder Rückvergütungen gewährt.

Der/die Unterzeichnende meldet sich definitiv für die «Weiterbildung zur Allround-Care im Heim» an.

Datum/Ort: Unterschrift:

Der Heimverband Schweiz, die Memory-Clinic Basel und das Institut für Psychologie der Universität Fribourg bieten 1999 zum dritten Mal einen

Ausbildungskurs Gedächtnistrainerin/ Gedächtnistrainer mit Abschluss-Zertifikat

an.

Die Ausbildung richtet sich an Personen, die vorwiegend mit alten Menschen arbeiten. Wesentlicher Bestandteil zur Erlangung des Zertifikats ist die Erstellung einer Projektarbeit unter Anleitung. Von den Teilnehmenden wird aktive Mitarbeit erwartet.

Kursleiterinnen / Kursleiter:

Doris Ermini-Fünfschilling, Kursleitung, Memory Clinic Kantonsspital Basel
Vreni Zwick, Co-Leitung, Gedächtnistrainerin, Memory Clinic Kantonsspital Basel
Dr. Annemarie Engeli, Organisation und Co-Leitung, Heimverband Schweiz
Prof. Dr. Hans Dieter Schneider, Dozent, Institut für Psychologie, Universität Fribourg

Was sind Voraussetzungen zum Gedächtnisgruppenleiten mit alten Menschen?

Sie bringen mit:

- Kreativität
- Flexibilität
- Motivation
- Kenntnisse in Gesprächsführung

Wir vermitteln

- Wissen und Kenntnisse zu verschiedenen Themen, die die Gruppenarbeit mit alten Menschen erleichtern.

Der Kurs ist so aufgebaut, dass später die Organisation und Durchführung von Gedächtnistrainings kompetent und professionell durchgeführt werden kann.

Der Kurs ist thematisch gegliedert, die einzelnen Themen sind:

Didaktik
Methodik
Motivation
Altern
Alterspsychologie
Alterspathopsychologie
Gedächtnis
Spiel
Biografie
Lern- und Gedächtnistechniken
Kommunikation
Gruppendynamik

Der Kurs besteht sowohl aus theoretischen als auch aus praktischen Sequenzen.
Ein sorgfältiges Studium der Pflichtlektüre ist erwünscht.

Daten/Ort/Inhalt:

Der 12-tägige Kurs 1999 findet im Herzberg, Haus für Bildung und Begegnung, 5025 Asp, und im Alterszentrum Brugg, Fröhlichstrasse 14, 5200 Brugg, statt.

24. bis 26. März, Herzberg

Kurseinführung	D. Ermini-F.
Didaktik, Methodik	D. Ermini-F./V. Zwick
Gedächtnis	
Mindmap	
Lern- und Gedächtnistechniken	
Motivation/Animation	

14. April, Brugg

Psychologie des Alterns	D. Ermini-F.
Alternstheorien	
Biologie des Alterns	

21. April, Brugg

Das Spiel im GT	
Didaktik, Methodik, Medien	D. Ermini-F./V. Zwick

28. April, Brugg

Biografiearbeit	A. Engeli

5. Mai, Brugg

Didaktik, Methodik	D. Ermini-F.
Biografie und GT	
Gerontopsychiatrie	

19. Mai, Brugg

Altern	Prof. H. D. Schneider

9./10. Juni, Herzberg

Didaktik/Methodik	D. Ermini-F./V. Zwick
Gruppendynamik	
Kommunikation	

10./11. August, Herzberg

Spezialthemen	D. Ermini-F. /
Präsentation der Abschlussarbeiten	V. Zwick / A. Engeli

Anzahl Teilnehmende:

maximal 20 Personen

Anmeldung:

Sobald wie möglich an den Heimverband Schweiz, Kurssekretariat, Postfach, 8034 Zürich, Tel. 01 383 47 07.
Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eintreffens berücksichtigt und von uns sofort nach Erhalt bestätigt.

Kurskosten:

Fr. 2350.– für persönliche Mitglieder des Heimverbandes oder Teilnehmende aus Mitglied-Heimen
Fr. 2700.– für Nichtmitglieder
Im Kursgeld inbegriffen sind die Kursunterlagen. Nicht inbegriffen sind die Kosten im Herzberg und in Brugg. Im Herzberg ist die Übernachtung nicht vorgeschrieben, sie wird aber empfohlen, da jeweils noch Abendsequenzen stattfinden. Der Preis für die Vollpension pro Tag und Person beträgt zirka Fr. 125.– (EZ) bzw. zirka Fr. 115.– (DZ). Die Bezahlung erfolgt direkt im Bildungshaus. Für die 5 Tage in Brugg verrechnen wir Ihnen pro Tag Fr. 30.– (inkl. MWST) für Verpflegung und Getränke.

Zahlungsweise:

Rechnungsstellung 2 Monate vor Kursbeginn für den gesamten Kurs (Zahlungsfrist 30 Tage).

Anmeldung

Die Gedächtnistrainerin/der Gedächtnistrainer 1999

Name/Vorname

genaue Privatadresse

Telefon P Telefon G

Name und vollständige Adresse des Heims

Tätigkeit/Funktion im Heim

Unterschrift und Datum

☐ Mitgliedschaft des Heims
☐ Persönliche Mitgliedschaft

24.–26.3.99:	☐ Einzelzimmer	☐ Doppelzimmer	☐ keine Unterkunft
9./10.6.99:	☐ Einzelzimmer	☐ Doppelzimmer	☐ keine Unterkunft
10./11.8.99:	☐ Einzelzimmer	☐ Doppelzimmer	☐ keine Unterkunft

Die Anmeldung ist verbindlich. Bei einer Abmeldung besteht kein Anspruch auf teilweisen oder ganzen Erlass/Rückerstattung der Kurkosten. Bei Nichtbesuch einzelner Kurstage/Kurseinheiten werden keine Ermässigungen oder Rückvergütungen gewährt.

Der/die Unterzeichnende meldet sich definitiv für «Die Gedächtnistrainerin/der Gedächtnistrainer» 1999 an.

Datum/Ort: Unterschrift:

Diplomausbildung für Heimleitungen

- Langjährige Erfahrung, ein bewährtes Konzept und ausgewiesene Referenten/innen gewährleisten eine fundierte Qualifizierung für Kaderfunktionen im Heimbereich.
- Mit dieser Kaderausbildung und dem Diplom des Heimverbandes Schweiz sichern Sie sich einen Vorteil auf dem Arbeitsmarkt.
- Die Diplomausbildung ist die optimale und massgeschneiderte Vorbereitung auf die Höhere Fachprüfung für Heimleiter/innen (Eidg. dipl. Heimleiter/in).

Aufbaustruktur: Die Ausbildung ist nach dem Stufenprinzip aufgebaut.
Diese Struktur gewährleistet für den spezifischen Kontext von Heimen ein ausgewogenes Theorie-Praxis-Verhältnis.

Kaderkurs
Stufe 1 («Wissensstufe») – Stufe 2 («Praxisstufe»)

Heimleitungskurs
Stufe 3 («Wissensstufe») – Stufe 4 («Praxisstufe»)

Adressaten: Die Ausbildung ist strikt berufsbegleitend angelegt.

Sie richtet sich an:
- aktive Heimleiter/innen aller Heimtypen
- Personen in Kaderpositionen mit direkt unterstellten Mitarbeiter/innen
- Kadermitarbeiter/innen mit erweiterter Verantwortung (z.B. HL-Stv.)

Kaderkurs:
Für Personen mit begrenzter Führungsverantwortung (Kaderposition)
Abschluss: Attest des Heimverbandes Schweiz

Heimleitungskurs:
Ausschliesslich für Personen mit Letztverantwortung (Heimleiter/in, Bereichsleiter)
Abschluss: Diplom des Heimverbandes Schweiz

Flexibler Einstieg:
Je nach Vorbildung (vergleichbar dem Kaderkurs) ist ein Direkteinstieg in den Heimleitungskurs möglich.

Zielsetzung: Die Teilnehmer/innen werden befähigt:
- ein Heim eigenverantwortlich zu leiten in führungsmässiger, verwaltender wie auch sozialer Hinsicht.
- eine auf die Bedürfnisse des Heimes zugeschnittene Heimpolitik zu entwickeln, zu vertreten und zu interpretieren.
- Mitarbeiter/innen zu führen und zu beurteilen sowie deren gezielte Förderung an die Hand zu nehmen.
- mit den verschiedensten Instanzen innerhalb und ausserhalb des Heimes fruchtbar zusammenzuarbeiten.
- den Herausforderungen der Heimpraxis als Führungskraft und Führungspersönlichkeit in ihrer vollen Tragweite gewachsen zu sein.

Zeitlicher Umfang:
Dauer der gesamten Ausbildung: 26 Monate
Reine Kurstage (ohne Diplomarbeit): 57 Tage

Kaderkurs:	Stufe 1: 20 Kurstage	(7 Monate)
	Stufe 2: 8 Kurstage	(6 Monate)
Total:	28 Kurstage	(13 Monate)
Heimleitungskurs:	Stufe 3: 19 Kurstage	(7 Monate)
	Stufe 4: 10 Kurstage	(6 Monate)
Total:	29 Kurstage	(13 Monate)

Kosten:
Kaderkurs (Stufen 1+2)
Fr. 5300.– bei Verbandsmitgliedschaft;
Fr. 5500.– bei Nichtmitgliedschaft

Heimleitungskurs (Stufen 3+4)
Fr. 7600.– bei Verbandsmitgliedschaft;
Fr. 8000.– bei Nichtmitgliedschaft

Talon Bitte senden Sie mir Anmeldeunterlagen zum

☐ Kaderkurs ☐ Heimleitungskurs

Name, Vorname

genaue Adresse

Bitte senden an Heimverband Schweiz, Kurssekretariat, Postfach, 8034 Zürich

Gerontologischer Grundkurs

Mit dem Gerontologischen Grundkurs sind Personen aus den verschiedensten Tätigkeitsfeldern angesprochen: Sie beschäftigen sich direkt oder indirekt mit älteren Menschen, sie planen, in die professionelle Altersarbeit einzusteigen oder/und sie setzen sich generell für die Anliegen älterer Menschen ein.
Ausgehend von der eigenen Betroffenheit sollen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer grundlegend mit dem facettenreichen Alternsprozess auseinandersetzen – mit dem Ziel, die Lebensqualität des älteren Menschen zu erhalten und zu verbessern.

Inhalte:

I. Körperlich – biologischer Bereich
- Körperliche Altersveränderungen und die wichtigsten akuten und chronischen Krankheiten.
- Unfallursachen und Interventionsmöglichkeiten
- Sexualität im Alter
- (Re)Aktivierende therapeutische Pflege in der Geriatrie
- Akute und chronische psychische Störungen bzw. Erkrankungen im Alter
- Alzheimer-Krankheit und Interventionsmöglichkeiten für die Betreuungsperson
- Schwierigkeiten im Umgang mit behinderten bzw. dementen alten Menschen
- Körperliche Pflege und optimale Zusammenarbeit mit dem Arzt
- Ernährungsfragen
- Möglichkeiten und Grenzen von Gedächtnistraining

II. Psychologischer Bereich
- Verschiedene theoretische Modelle (z.B. Defizit- bzw. Kompetenzmodell) zum Prozess des Alterns
- Entwicklungspsychologische Grundlagen
- Erleben des Alterns
- Vier-Phasen-Modell des Dritten Alters
- Persönlichkeitspsychologische Grundlagen
- Seelische Konflikte im Leben des alten Menschen
- Problematik der neuen Rollenfindung und Rollengestaltung
- Seelsorgerische Aspekte (u.a. Umgang mit Sterbenden/Trauerarbeit)

III. Sozio-kultureller Bereich
- Gesellschaftliche Faktoren, welche das Bild und die Wirklichkeit des Alterns bestimmen
- Wo steht die Altersforschung heute?
- Gerontologie in der Schweiz
- Menschenbild
- Animation mit Betagten

IV. Umwelt-materieller Bereich
- Rechtsfragen für den alten Menschen und seine Umgebung
- Altersvorsorge/Altersarmut
- Wohnformen und Wohnqualität

V. Beziehungs-Bereich (Selbst- und Sozialkompetenz)
- Grundlagen der Kommunikation
- Praxis der Gesprächsführung
- Das Beratungsgespräch
- Stressproblematik
- Psychohygienische Massnahmen für Betreuende und Angehörige

Veranstalter: Verantwortlicher Träger ist der Heimverband Schweiz. Die Durchführung geschieht in Zusammenarbeit mit dem Institut für Angewandte Psychologie (IAP), Zürich.

Kursleitung: *Verantwortlich für das IAP:* Bärbel Schwalbe, Dipl.-Psych., Institut für Angewandte Psychologie, IAP (Zürich). Leiterin Fachbereich betriebliche Bildung und Beratung

Verantwortlich für den Heimverband Schweiz:
Paul Gmünder, Dipl.theol., Bildungsbeauftragter/Ausbildungsleiter

Kursort: Institut für Angewandte Psychologie, IAP
Merkurstr. 43, 8032 Zürich

Kurszeiten: 30 Kurshalbtage von Februar bis November 1999; jeweils montags von 09.00 bis 13.00 Uhr

Kurskosten: Fr. 3200.– bei Verbandsmitgliedschaft
Fr. 3500.– bei Nichtmitgliedschaft

Talon Bitte senden Sie mir Anmeldeunterlagen zum Gerontologischen Grundkurs

Name, Vorname

genaue Adresse

Bitte senden an Heimverband Schweiz, Kurssekretariat, Postfach, 8034 Zürich

Persönliche Weiterentwicklung – die tägliche Chance 9

Haben Sie manchmal auch das Gefühl, immer wieder über dieselben Schwierigkeiten und Hindernisse zu stolpern? Sie lernen, diese Stolpersteine als Anlass zur persönlichen Weiterentwicklung zu begreifen.

Inhalt:
- Wie entstehen «Stolpersteine»?
- Wer immer gleichartig reagiert, muss sich nicht wundern, wenn immer die gleichen Resultate erzielt werden.
- Wie können wir neue, andere Strategien entwickeln?
- Wir üben neue Verhaltensmöglichkeiten und stellen sicher, dass sie uns auch im Alltag zur Verfügung stehen

Ziel: Die Teilnehmer/innen lernen neue Strategien entwickeln, die die Schwierigkeiten nicht lediglich umschiffen, sondern für die Zukunft neue, andere Möglichkeiten erschliessen.

Zielgruppe: Alle, die sich bewusster und gezielter mit ihrem Wunsch nach Weiterentwicklung auseinandersetzen wollen.

Arbeitsform: Lehrgespräch, Einzelarbeit, Gruppenarbeit

Leitung: Ursula Eberle-Schlup, Hausw. Betriebsleiterin HHF, Kommunikationsberaterin

Datum/Ort: Dienstag, 3. November 1998, 9.30–17.00 Uhr, Alterszentrum Herti, Hertizentrum 7, 6303 Zug

Kursgrösse: max. 20 Personen

Kosten:
Fr. 200.– für persönliche Mitglieder des Heimverbandes
Fr. 235.– für Teilnehmende aus Mitglied-Heimen
Fr. 270.– für Nicht-Mitglieder
zuzüglich Fr. 22.– (inkl. MWST)
für Verpflegung und Getränke
(Pausengetränke am Nachmittag zusätzlich)

Anmeldung: *Beachten Sie bitte unsere Anmeldebedingungen und den Anmeldetalon auf der letzten Seite der Kursausschreibungen.*
Anmeldeschluss: 20. Oktober 1998

Planung von kulinarischen Aktivitäten in den 4 Jahreszeiten 27

Grundsätzlich ist bei Veranstaltungen dieser Art darauf zu achten, dass die Anlässe aus dem gegebenen Heimalltag, den Ideen und Vorschlägen der Heimbewohnerinnen und Heimbewohner entstehen. Anlässe gelingen in der Regel dann, wenn sie nicht nur in den Köpfen der Profis, sondern zusammen mit den Heimbewohner/innen und verbunden mit aktuellen Ereignissen entwickelt werden. Wir wollen mit sozial-sinnlichen Höhepunkten die Lebensqualität verbessern. Das gemeinsame Ziel aller Mitwirkenden: Mit den Heimbewohner/innen etwas tun.
Mit Dekorationen können Stimmungen geweckt werden, sie vermögen uns eine Scheinwelt vorzugaukeln. Dekorationen im Betrieb stellen eine Abwechslung zum Alltag, zum täglichen Einerlei dar, plötzlich kann man wieder staunen, und dies möchten wir in diesem Kurs erfahrbar machen. Durch bewusste Veränderungen an unserer Umgebung werden unsere Sinne aktiviert, das Grau des Alltags wird unterbrochen, unser Interesse ist geweckt.

Ziel: Wir erarbeiten Checklisten und Hilfsmittel für Veranstaltungen und Anlässe.
Wir erstellen eine Inventarliste für Dekorationsmöglichkeiten und üben mit verschiedenen Materialien.

Zielgruppe: Küchenverantwortliche, Hauswirtschaftliche Betriebsleiter/innen

Arbeitsform: Referate, Einzel- und Gruppenarbeiten, Diskussionen im Plenum

Leitung: Markus Biedermann, Eidg. dipl. Küchenchef, Diätkoch, begleitet von Grafiker/Dekorateur

Datum/Ort: Dienstag, 10. November 1998, 9.30–17.00 Uhr, Oberaargauisches Pflegeheim, 4537 Wiedlisbach

Kursgrösse: max. 24 Personen

Kosten:
Fr. 200.– für persönliche Mitglieder des Heimverbandes
Fr. 235.– für Teilnehmende aus Mitglied-Heimen
Fr. 270.– für Nicht-Mitglieder
zuzüglich Fr. 28.– (inkl. MWST)
für Verpflegung und Getränke

Anmeldung: *Beachten Sie bitte unsere Anmeldebedingungen und den Anmeldetalon auf der letzten Seite der Kursausschreibungen.*
Anmeldeschluss: 20. Oktober 1998

Märchen erzählen bei alten Menschen 44

Wenn die körperlichen Kräfte schwinden oder Krankheit den Menschen schwächt, wird seelische Stärkung und Nahrung besonders wichtig. Märchen eignen sich gut dafür.

Inhalt:
- Im ersten Teil des Seminars wollen wir den verborgenen Lebensweisheiten der erzählten Märchen nachspüren und hören, weshalb und welche Volksmärchen ältere Menschen besonders ansprechen.
- Am Nachmittag üben wir uns im Erzählen.

Ziel: Dieser Kurs möchte Mut machen und die Freude wecken, im Berufsalltag Märchen vorzulesen oder vielleicht zu erzählen.

Zielgruppe: Alle Interessierten

Arbeitsform: Kurzreferate, Märchenerzählungen. Arbeit in Kleingruppen und Austausch im Plenum wechseln sich ab.

Leitung: Elisa Hilty Zuegg, Märchenpädagogin

Datum/Ort: Donnerstag, 12. November 1998, 9.30–16.30 Uhr, Alterszentrum Im Tiergarten, Sieberstrasse 10, 8055 Zürich

Kursgrösse: max. 24 Personen

Kosten:
Fr. 160.– für persönliche Mitglieder des Heimverbandes
Fr. 185.– für Teilnehmende aus Mitglied-Heimen
Fr. 215.– für Nicht-Mitglieder
zuzüglich Fr. 35.– (inkl. MWST)
für Verpflegung und Getränke

Anmeldung: *Beachten Sie bitte unsere Anmeldebedingungen und den Anmeldetalon auf der letzten Seite der Kursausschreibungen.*
Anmeldeschluss: 20. Oktober 1998

Mitarbeiter führen – die tägliche Herausforderung 62

Mitarbeiter/innen führen ist eine vielseitige und anspruchsvolle Aufgabe. Wer eine Führungsaufgabe innehat oder übernehmen wird, weiss es bereits oder erfährt es sehr bald, dass er/sie einen eigentlich zweiten Beruf ausübt.

Mitarbeiter führen heisst in erster Linie Mitarbeiter motivieren – ja bewegen – gemeinsame Ziele zu erreichen. Und nicht für jeden Mitarbeiter ist das gleiche Führungsverhalten richtig. Mitarbeiter motivieren heisst Mitarbeiter fordern und fördern, und wer fordert und fördert, muss auch entsprechende Rückmeldungen (Lob und Kritik) anbringen können.

Inhalt:
- Funktionen und Aufgaben eines/einer Vorgesetzten
- Das situative Führungsverhalten
- Motivation heisst Mitarbeiter fordern und fördern
- Aufträge erteilen und Ziele besprechen
- Kontrollen konstruktiv durchführen

Arbeitsform: Diskussionen
Gruppenarbeiten
Einzelarbeiten
Rollenspiele

Leitung: Ursula Eberle-Schlup, Hausw. Betriebsleiterin HHF, Kommunikationsberaterin; Dr. Annemarie Engeli, Leiterin Bildungswesen Heimverband Schweiz

Datum/Ort: Donnerstag, 19. November 1998, 9.30–16.30 Uhr, Altersheim Herosé, Effingerweg 9, 5000 Aarau

Kursgrösse: max. 24 Personen

Kosten:
Fr. 185.– für persönliche Mitglieder des Heimverbandes
Fr. 215.– für Teilnehmende aus Mitglied-Heimen
Fr. 250.– für Nicht-Mitglieder
zuzüglich Fr. 30.– (inkl. MWST) für Verpflegung und Getränke

Anmeldung: *Beachten Sie bitte unsere Anmeldebedingungen und den Anmeldetalon auf der letzten Seite der Kursausschreibungen.*
Anmeldeschluss: 20. Oktober 1998

Anmeldebedingungen

Anmeldungen:
Die Anmeldungen werden – sofern nicht anders vermerkt – in der Reihenfolge ihres Eintreffens berücksichtigt und sind deshalb sobald als möglich mit dem nachfolgenden Anmeldetalon an den ***Heimverband Schweiz, Kurssekretariat, Postfach, 8034 Zürich***, zu senden.
Beachten Sie bitte auch den Anmeldeschluss der einzelnen Kurse.

Teilnahmebestätigung:
Sofern der Kurs bereits belegt ist, teilen wir Ihnen dies nach Ihrer Anmeldung umgehend mit. Ohne unseren Gegenbericht konnten wir Ihre Anmeldung berücksichtigen.

Einladung/Rechnung:
In der Regel erhalten Sie die Kurseinladung und die Rechnung zirka 3 Wochen vor Kursbeginn, spätestens jedoch 1 Woche vor Kursbeginn.

Abmeldung:
Wer sich nach dem Anmeldeschluss abmeldet, muss – sofern nicht anders vermerkt – eine Annullationsgebühr entrichten. Diese beträgt bei einer eintägigen Veranstaltung Fr. 50.–, bei einer zweitägigen Veranstaltung Fr. 100.–, bei einer dreitägigen Veranstaltung Fr. 150.–, bei einer viertägigen Veranstaltung Fr. 200.–.
Wer sich später als 7 Tage vor Kursbeginn abmeldet, verliert den Anspruch auf Erlass oder Rückerstattung des Kursgeldes.

Anmeldetalon (pro Kurs ein Anmeldetalon benützen; bitte in Blockschrift schreiben)

für den Kurs Nr.: Kurstitel:

(für Kurse, wo Übernachtung möglich oder obligatorisch ist: ☐ Einerzimmer ☐ Doppelzimmer ☐ keine Unterkunft)

Name / Vorname:

Privatadresse (Strasse / PLZ / Wohnort):

Telefon P: Telefon G:

Tätigkeit / Funktion:

Name und vollständige Adresse
des Heims / des Arbeitgebers:

Ich habe die Anmeldebedingungen zur Kenntnis genommen und bin mit diesen einverstanden

Datum: Unterschrift: ☐ Persönliche Mitgliedschaft ☐ Mitgliedschaft des Heims

Anmeldetalon (pro Kurs ein Anmeldetalon benützen; bitte in Blockschrift schreiben)

für den Kurs Nr.: Kurstitel:

(für Kurse, wo Übernachtung möglich oder obligatorisch ist: ☐ Einerzimmer ☐ Doppelzimmer ☐ keine Unterkunft)

Name / Vorname:

Privatadresse (Strasse / PLZ / Wohnort):

Telefon P: Telefon G:

Tätigkeit / Funktion:

Name und vollständige Adresse
des Heims / des Arbeitgebers:

Ich habe die Anmeldebedingungen zur Kenntnis genommen und bin mit diesen einverstanden

Datum: Unterschrift: ☐ Persönliche Mitgliedschaft ☐ Mitgliedschaft des Heims